

Inhalt

Wir brauchen kein Denkmal	8
Vorwort des Herausgebers	8
Dankeschön	11
Zeittafel	12
Briefe aus dem Gefängnis und dem KZ	17
Familie Bleicher	21
Familie Beck	23
Verwandte, frühe Freunde und Bekannte	24
Briefe aus dem Untersuchungsgefängnis in Stuttgart, 1936/37	28
Briefe aus dem Gefängnis in Ulm, 1937/38	93
Briefe aus dem Gestapo-Gefängnis in Welzheim, 1938	98
Briefe aus dem KZ Buchenwald, 1938 bis 1944.....	100
Bleicher über sein Leben bis 1945	137
Interview von Klaus-Ullrich-Interview, 1973	137
<i>Kindheit, Schule und Daimler.....</i>	<i>140</i>
<i>Lehrzeit und kommunistische Jugend</i>	<i>154</i>
<i>Gewerkschaft und frühe politische Arbeit</i>	<i>162</i>
<i>Getrennt gegen die Nazis.....</i>	<i>172</i>
<i>Widerstand und Emigration</i>	<i>182</i>
<i>Verhaftung, Prozess und Gefängnis</i>	<i>195</i>
<i>Erste Zeit im Konzentrationslager</i>	<i>203</i>
<i>«Ich kann diese Fehler nicht einsehen.»</i>	<i>218</i>
<i>Widerstand in Buchenwald</i>	<i>230</i>
<i>Geheime Totenfeier im KZ</i>	<i>237</i>
<i>Rettung des «Kindes von Buchenwald»</i>	<i>255</i>
<i>Folter und Todesmarsch</i>	<i>262</i>
<i>Befreiung und Rückkehr nach Stuttgart.....</i>	<i>271</i>
Frühe Berichte über die NS-Zeit.....	287
Bleichers SS-Vorgesetzter Werner Berger	287
<i>Briefe von 1946 und 1947.....</i>	<i>287</i>
Verfahren gegen die Frau des KZ-Kommandanten	290
<i>Bleicher-Aussage in der Anklageschrift, 1950</i>	<i>290</i>
<i>Die reinste Leichenfledderei</i>	<i>290</i>
<i>Umbau der Villa des KZ-Kommandanten.....</i>	<i>291</i>
Die geheime Toten-Feier in Buchenwald	292
<i>Briefwechsel mit Robert Siewert, 1957</i>	<i>292</i>
<i>Brief an Hermann Langbein, 1979.....</i>	<i>297</i>

Die Nachkriegsjahre	299
Interview von Erasmus Schöfer und Erhard Korn.....	299
<i>Entnazifizierung und erste Gewerkschaftsarbeit</i>	<i>304</i>
<i>Die Arbeiter und die Nazis</i>	<i>312</i>
<i>Streit mit der KPD</i>	<i>314</i>
<i>Bleichers tiefer Fall bei der IG Metall</i>	<i>318</i>
<i>Mitbestimmung und fehlendes Klassenbewusstsein</i>	<i>319</i>
<i>SPD, Betriebsverfassung und Notstandsgesetze</i>	<i>325</i>
<i>Besuch eines Daimler-Betriebsrats.....</i>	<i>329</i>
<i>Zuerst die Bewegung, dann das Privatleben.....</i>	<i>331</i>
<i>Streit mit oppositionellen Betriebsräten</i>	<i>333</i>
Reden 1946 bis 1954.....	339
Schuldbekenntnis der deutschen Arbeiterklasse	341
<i>Erste große öffentliche Rede nach 13 Jahren, 1946</i>	<i>341</i>
Lohntüte und Einheitsgewerkschaft.....	351
<i>Rede beim Gewerkschaftstag, 1949</i>	<i>351</i>
Spaltung der Gewerkschaften weltweit	354
<i>Diskussionsbeitrag beim DGB-Gründungskongress, 1949</i>	<i>354</i>
Kapitalistische Restauration und Betriebsverfassung.....	356
<i>Erste Rede beim DGB-Bundeskongress, 1952</i>	<i>356</i>
Grenzen der Mitbestimmung im Kapitalismus	358
<i>Zweite Rede beim DGB-Bundeskongress, 1952</i>	<i>358</i>
Der Bayernstreik der IG Metall, ein Desaster	360
<i>Rede beim Gewerkschaftstag, 1954</i>	<i>360</i>
Arbeitskämpfe und Organisationsarbeit	363
<i>Rede vor Funktionären der IG Metall, 1958</i>	<i>363</i>
Ein Erfolg eures Kampfes	371
<i>Tätigkeitsberichte und Streik-Nachrichten, 1960 bis 1963.....</i>	<i>371</i>
<i>Unzulänglichkeiten auszumerzen, 1960.....</i>	<i>372</i>
<i>Geizt nicht mit Eurer Kritik, 1961</i>	<i>372</i>
<i>Feindlichen Schlammfluten, 1963</i>	<i>373</i>
<i>Ein Erfolg eures Kampfes, 1963</i>	<i>374</i>
Frühe Erinnerungsarbeit	377
Notiz über ein Treffen mit der VVN, 1958.....	377
«Kind von Buchenwald»	379
<i>Briefwechsel mit dem Vater von Stefan Jerzy Zweig, 1964.....</i>	<i>379</i>
<i>Weitere Briefe, 1964 und 1965</i>	<i>387</i>
Faschismus als Herrschaftsinstrument.....	388
<i>Rede beim DGB-Bundeskongress 1966</i>	<i>388</i>
Notstandsgesetze, NPD und 1. Mai	391
Warnung vor politischem Streik.....	391
<i>Einschätzungen zu den Notstandsgesetzen, 1966 und 1968.....</i>	<i>391</i>
Kaum noch eine Spur Idealismus	392
<i>Eindrucksvolle Mai-Kundgebung gefordert, 1969.....</i>	<i>392</i>

Neonazis und gelbe Gewerkschaften	392
<i>Bleicher fordert ein NPD-Verbot, 1970</i>	392
Arbeitskämpfe 1969 bis 1971	395
Das Ohr nicht nahe genug an der Belegschaft	396
<i>Überall spontane Arbeitsniederlegungen, 1969</i>	396
Kritik an den eigenen Leuten	397
<i>«Wandlungsprozess erkennen und daraus lernen», 1969</i>	397
Bewegung immer in der Hand gehabt	398
<i>Rückblick auf den Erfolg des Jahres 1970</i>	398
Elf oder dreizehn Prozent?	400
<i>Bleicher kann sich nicht durchsetzen, 1971</i>	400
Raubbau an der menschlichen Arbeitskraft	401
<i>Metall-Nachrichten, Oktober 1971</i>	401
Es geht nicht nur um den Pfennig	403
<i>Rede vor Metallern in Heilbronn, Oktober 1971</i>	403
Und wenn die Welt voll Teufel wär'	404
<i>Rede auf dem Stuttgarter Karlsplatz, Dezember 1971</i>	404
Ihr habt alle gesiegt	406
<i>Die Niederlage von Gesamtmetall, Dezember 1971</i>	406
Die Plakat-Gruppe um Willi Hoss	408
<i>Ausschluss aus der IG Metall wegen Disziplinbuch, 1972</i>	408
Späte Reden, Briefe und Interviews, 1975 bis 1989	413
Streit um Buchenwald	413
<i>Brief an den ehemaligen Häftling Ernst Thape, 1975</i>	413
Die Welt lebenswerter gestalten	419
<i>Rede bei der Verleihung des Ossietzky-Preises; 1978</i>	419
Der Faschismus ist nicht tot	424
<i>Rede von Esterwegen, 1978</i>	424
Die Einheit hüten wie einen Augapfel	426
<i>Interview mit Willi Bleicher, 1979</i>	426
Der Sozialismus ist ein geschichtliches Muss	430
<i>Artikel zum 1. Mai 1980</i>	430
«Ich setze auf die junge Generation»	432
<i>Gespräch mit Leonhard Mahlein, IG Druck und Papier, 1980</i>	432
Anhang	445
Verzeichnis der Abkürzungen	445
Ausgewählte Veröffentlichungen von und über Willi Bleicher	447
Personenverzeichnis	449
Ortsverzeichnis	455
Kurzbiographien auf:	www.schmetterling-verlag.de